

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 34 (1908)  
**Heft:** 23

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Heimetschutz.

O Heimetschutz, du prächtigs Wort,  
Wie machst du s'Herz mir z'gumpe;  
Woll, d'Schwyz erwachet na-di-na  
Und lat si au nid lumpe.  
s'wird nüt me g'schliesse, renoviert  
Wird all's und stylrein b'halte,  
E musterhafti Pietät  
Wird g'üebt mit allem Alte.  
Keis Feisterchrüz, kei Brunnestuud  
Und ä käs Stegeg'länder  
Dörf umcho; all's wird estimiert  
Wie tüüri Liebespänder.  
Ist ame-n-Ort en-alti Chripf  
Ganz murb und am verchrache,  
So ist dä Ablick „malerisch“,  
Da dörf me nüt dra mache.  
Au uf em Land, im freie Feld  
Wird heiss um d'Schönheit g'stritte,

Und all die „Schoggelademönd“  
Sind künftig nüme g'litte.  
D'Reklame sölld eusers Land  
Jetz nüme meh verbrunze.  
Verbote werded's überall,  
Da hilft keis G'schrei und grunze.  
Urwüchsigkeit und Eigenart  
Was eusers Ländli stemptet  
Wird wieder g'schätzt und estimiert,  
Und nüt um Geld vergremplet.  
Au d'Zürbieter mached mit,  
Stönd i den-erste Reihe  
Und fechtet für de Heimetschutz,  
Es mues ein mächtig freue.  
Nu eis vergässed's i der Hitz,  
I möcht mi defür wehre:  
Gänd doch de Zürcher Gelegeit,  
Dass 's Zürdüütsch chönn'd lehre!  
Es g'hört doch au zum Heimetschutz,  
Si Mundart richtig z'pfläge.  
Und dass das z'Züri öppe g'schäch  
Wird niemer welle säge.

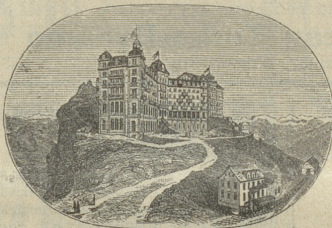
Es G'mischg'masch und en Durenand  
Wird g'redt uf alle Gasse,  
Es ist in eusem Zürdütsch  
Kei Grat me und kei Race.  
Der „Anke“ kennt hüt niemer meh,  
S' wird nu no „Butter“ g'gesse,  
De herrli „Binätsch“, ach herrje,  
Dä ist scho lang vergesse.  
De „Bölle“-n-und de „Karfiol“  
Ist au scho am verschwinde.  
„Guggummere“ sind au verby,  
S' sind nu no „Gurke“ z'finde.  
En „Umlauf“ ist hüt nüme Crumpf,  
Nu „Jupons“ werded g'halte,  
Und „Taille“ heissed überall  
De Dame-n-ibri G'stalt.  
Im Winter sind kei „Üeberstrümpf“  
Meh Mode, nu „Gamasche“,  
Und „Schleife“ treit me-n-jetz am Rock,  
Kei Spar meh vo de „Masche“.  
„Manschette“ hät me neuerdings,  
S' weiss niemer nüt vo „Stulpe“,

Und „Tulipane“ sind verby,  
Me hät jetz nu no „Zulpe“.  
En „Schellig“ oder gar en „Stirz“  
Wird nieme me verlitte.  
Me chybete und me „zangget“ nüd;  
Es wird jetz nu no g'stritte.  
En „Vatter“ und e „Muetter“ z'sy  
Will niemer-em meh g'falle.  
En „Bappe“-n-und es „Mameli“  
Wird höher g'schätzt von alle.  
Au „s'lisme“ hät me ganz vetlehrt,  
Me chann jetz nu no „stricke“.  
Und „s'chrüzle“ kennt au niemer meh,  
Bingege tuet me „sticke“.  
Me „näht“ u. „stopft“, es wottke Mensch  
Me „büetze“-n-oder „wifle“.  
Ietz will i aber stille sy  
Und nüme länger chifle.  
Wänn d'Heimetschützler“ mini Chlag  
Verstünded, wär's erfreuli.  
So en verbrunzte Dialekt  
Ist g'schämig. s'Zürileuli,

## Rigi-Kulm

berühmteste Rundschau der Welt;  
von allen Aussichtsbergen d. Zentral-  
schweiz am meisten helle Tage.

Post, Telegraph, Telephon, elektr. Licht. — Ausflugsziel  
Station zum Uebernachten  
zur Besichtigung des Sonnenunterganges und Sonnenaufganges.



Scheiber's Rigi-Kulm-Hotels

Table d'hôte (Gabelfrühstück  
12 1/4 Uhr Déjeuner à la fourchette  
und 1 1/2 Uhr Luncheon) Fr. 4. —  
à Person  
Table d'hôte, Diner, abends . . . Fr. 5. — à Person

Restaurant à la carte à toute heure  
Logement, Licht und Bedienung inbegriffen  
Fr. 4. — bis 7. — à Person

Nebenbei Schlafräume zu sehr mässigen Preisen

**Caststube**  
für einfache und billige Bedienung.

**Bier- u. Weinstube** mit kalten Speisen u. Bier  
vom Fass à 20 Cts. per Glas

Bestens empfiehlt sich **Dr. Friedr. Schreiber.**

## Hotel und Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner- u. der Arth-Rigi-Bahn  
Post, Telegraph, Telephon - Apotheke u. Kurarzt

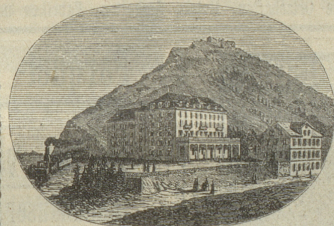
Gedekte Terrassen  
Pensionspreis mit Zimmer:

Fr. 8. — bis 9.50 per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per  
Tag. Elektrische Beleuchtung à Person wöchentlich à Fr. 2. —

Bäder und Douchen

Preise für Passanten:

Zimmer Fr. 2. — bis 3.50.



Déjeuners Fr. 1.50  
Table d'hôte  
Diner Fr. 4. —  
Souper (table  
d'hôte) Fr. 3. —  
Nach der Karte  
wird zu jed. Zeit  
serviert  
Offenes Bier  
und in Flaschen  
in den  
Restaurations-  
lokalitäten.  
Achtungsvoll  
**Dr. Fr. Schreiber.**

## Rigi-Kulm und Hotel und Pension Rigi-Staffel.

Auf rechtzeitige briefliche, telephonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft finden Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

### Schüler- und Gesellschaften-Preise:

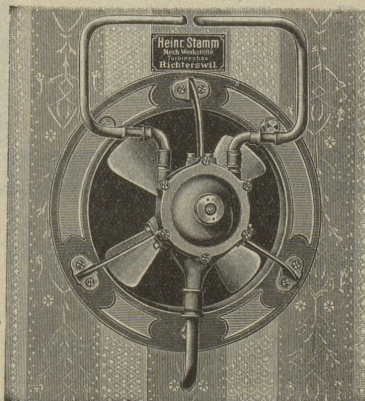
Für Rigi-Kulm:  
Logis pro Person . . . . . Fr. 1. 75  
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse  
und Brot, pro Person . . . . . 2. —  
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person . . . . . 1. —  
Total Fr. 4. 75

Für Rigi-Staffel:  
Logis pro Person . . . . . Fr. 1. 50  
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse  
und Brot, pro Person . . . . . 1. 75  
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person . . . . . 1. —  
Total Fr. 4. 25

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachtessens ein Diner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend  
TELEPHON in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse und einer süssen Speise.  
Bestens empfiehlt sich **Dr. Friedr. Schreiber.**

**Albert Vogt**  
Winterthur, Kasernen-  
strasse 42.  
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen.  
Pumpen und elektrische Läutwerke.  
Spezialität in Closets, Bad u. Wasch-  
Einrichtungen. Acetylen-Installationen.  
Uebnahme compl. Hotelinrichtungen.  
Reparatur-Werkstätte. 15

**Ziehung**  
14. und 15. Juni  
der 16  
Serbischen Rotkreuz Fr. 20-Oblig.  
Holländ. Bodenkredit Fl. 1.15-Oblig.  
Haupttreffer Fr. 125,000, 100,000.  
Empfehlenswerte Kapitalanlage  
Prospekte versendet auf Ver-  
langen gratis und franko  
Bank für Prämienobligationen  
BERN  
Museumstrasse 14.



39

Diplom I. Klasse Thalwil 1906.

## Kein Gastwirt

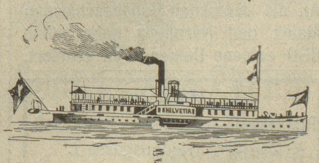
versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu **ventilieren**. — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch **kleines Turbinchen** angetriebener

## Ventilator.

Prospekt gratis und franko!  
Vertreter gesucht.  
**Hch. Stamm,**  
Mech. Werkstätte,  
Richterswil a. Zürichsee

## Zürichsee-Dampfschiff-Fahrt.

Verwalt.: Zürich-Wollishofen, Telephon 476



Extrafahrten für Hochzeiten,  
85 Schulen und Gesellschaften

## Clichés

f. Zeitungen, Kataloge etc. 28  
Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50  
Elektr. Betrieb, - Zürich - Telephon 394.